Autorinnen und Autoren

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **81 (2014)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Autorinnen und Autoren

Nicole Billeter, Dr. phil., ist freischaffende Historikerin und Familienforscherin. Sie schreibt neben Fachbüchern auch historische Romane und bietet Stadtführungen an.

Thomas Buomberger, Dr. phil., ist Historiker. Er arbeitete lange beim Schweizer Fernsehen, drehte historische Dokumentarfilme und schrieb mehrere Bücher. Er leitet gegenwärtig ein Ausstellungs- und Buchprojekt zum Ersten Weltkrieg.

Renato Esseiva ist Historiker, war als Lehrer für Geschichte, Gesellschaftskunde und Französisch an der Kantonsschule Rychenberg in Winterthur tätig und leitete als ehrenamtlicher Konservator die Winterthurer Museen Lindengut und Mörsburg.

Hans Rudolf Fuhrer, PD Dr. phil., war bis zum Sommersemester 2006 Dozent für Militärgeschichte MILAK/ETHZ und Privatdozent an der Universität Zürich. Er ist Reiseleiter der Gesellschaft militärhistorischer Studienreisen (GMS) und Verfasser verschiedener Bücher und didaktischer Unterlagen (Militärgeschichte zum Anfassen).

Adrian Gerber ist SNF-Stipendiat am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich und arbeitet an einem Dissertationsprojekt zur Filmrezeption in der Schweiz während des Ersten Weltkriegs.

Roland Gysin, Historiker und Journalist, ist Redaktionsleiter des Konsumentenmagazins «Saldo» in Zürich.

Erika Hebeisen, Dr. phil., ist Historikerin und Kuratorin am Schweizerischen Nationalmuseum, Publikationen hauptsächlich im Bereich Schweizer Geschichte sowie Religions-, Geschlechter- und Militärgeschichte.

Rahel Herber ist Historikerin. Für die Denkmalpflege der Stadt Zürich arbeitet sie an einem Entwicklungskonzept für Kleinhaussiedlungen..

Jochen Hesse, Dr. phil., ist Kunsthistoriker und Leiter der Graphischen Sammlung und des Fotoarchivs der Zentralbibliothek Zürich. Publikationen hauptsächlich in den Bereichen Schweizer Kunst, Druckgraphik, Eisenplastik und Fassadenmalerei.

Karin Huser, Dr. phil., ist Historikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Staatsarchiv des Kantons Zürich. Autorin verschiedener Publikationen zur Geschichte der Juden, der Arbeiter und der russisch-schweizerischen Beziehungen.

Rudolf Jaun, Prof. Dr. phil., war hauptamtlicher Dozent für Militärgeschichte an der MILAK/ETH. An der Universität Zürich lehrt und forscht er zur Sozial- und Militärgeschichte der Schweizer Armee.

Adrian Knoepfli war lange als Wirtschaftsjournalist tätig und arbeitet als Wirtschaftshistoriker in Zürich. Er forscht und publiziert hauptsächlich im Bereich Unternehmens-, Orts- und Stadtgeschichten.

Eva Maeder Niederhäuser, Dr. phil., ist Osteuropahistorikerin und Mittelschullehrerin. Verschiedene Publikationen zur Geschichte der Altgläubigen in Russland, zu (Kriegs-)Erinnerungen sowie zur russisch-schweizerischen Auswanderungsgeschichte.

Carlo Moos, Prof. Dr. phil., ist emeritierter Professor für Neuere Allgemeine und Schweizer Geschichte in Zürich. Er hat zum italienischen Risorgimento und Faschismus sowie zu verschiedenen Themen der Schweizer Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert geforscht und publiziert.

Thomas Neukom ist Historiker und Archivar. Er hat verschiedentlich zur Geschichte des Rafzerfeldes publiziert und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Staatsarchiv des Kantons Zürich.

Peter Niederhäuser ist freischaffender Historiker in Winterthur und arbeitet bei Ausstellungsprojekten mit. Er forscht und publiziert zu Adel und Habsburg, zu Stadt- und Ortsgeschichten sowie zur Industrie- und Architekturgeschichte.

Regula Schmid Keeling, PD Dr. phil., ist Mittelalterhistorikerin und lehrt als Assoziierte Professorin für Geschichte des Mittelalters an der Universität Freiburg i. Üe. (SNF-Förderprofessur) sowie als Dozentin an der Universität Bern. Schwerpunkte ihrer Forschung sind die vergleichende Geschichte politischer Kulturen sowie Geschichtsschreibung und Erinnerungshandeln.

Tobias Straumann, PD Dr. phil., ist Wirtschaftshistoriker und Privatdozent an der Universität Zürich. Seine Spezialgebiete sind die europäische Finanz- und Währungsgeschichte und die Geschichte von Schweizer Unternehmen.

Heidi Witzig, Dr. phil., ist Historikerin mit Schwerpunkt Frauen- und Alltagsgeschichte sowie Verfasserin verschiedener Bücher zu diesen Themen. Sie engagiert sich im Vorstand des Frauenhauses Winterthur und in der «grossmütterRevolution».

Das Kriegsende ist in Sicht! Bulletin der Neuen Zürcher Zeitung vom 8. November 1918. (Staatsarchiv des Kantons Zürich M 1f.3)

Neue Zürcher Zeitung
Bulletin

Freitag, den 8. November 1918, abends 7 Uhr.

Die Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Deutschland und der Entente.

Paris = 8. Nov. ag Die deutschen Bevollmächtigten für den Abschluß eines Waffenstillstandes teilten dem Reichskanzler und dem Oberkommando über die militärischen Streitkräfte zu Wasser und zu Lande mit: „Die Bevollmächtigten haben am Freitag morgen im Hauptquartier der Verbündeten die Waffenstillstandsbedingungen erhalten und die Aufforderung, sie innerhalb 72 Stunden anzunehmen oder zurückzuweisen.

Der Termin läuft Montag morgen 11 Uhr (französische Zeit) ab. Der deutsche Vorschlag, der auf den sofortigen Abschluß einer Waffenruhe ausging, ist von Marschall Foch zurückgewiesen worden. Ein deutscher Kurier, der den Text der Waffenstillstandsbedingungen mitbringt, wird nach Spa geschickt. Es gibt keine andere praktische Verbindungsmöglichkeit. Ersuche um Empfangsbescheinigung und raschest mögliche Uebermittlung Ihrer letzten Instruktionen. Die Entsendung neuer Delegierter ist für den Augenblick nicht notwendig." Gez. Erzberger.

Die Thronfrage in Deutschland.

Berlin, 8. Nov. (Wolff.) Der Kaiser, der vom Reichskanzler über die gesamte Lage genau unterrichtet ist, hat den Prinzen Max von Baden, einstweilen die Geschäfte als Reichskanzler weiterzuführen, bis der endgültige Beschluß des Kaisers erfolgt. Dieser ist in kürzester Frist zu erwarten.